

Beitrag an das Schweizerische Arbeiterhilfswerk (SAH) für finanzielle Unterstützung an die Entwicklungshilfe in El Salvador

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 12. April 1983

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I.

Unter der verantwortlichen Führung der Föderation der Landarbeiter in El Salvador und des Schweizerischen Arbeiterhilfswerkes in Zürich besteht ein Projekt, in Not geratenen Familien von Kleinbauern und Landarbeitern in El Salvador eine Starthilfe zur Verbesserung der Selbstversorgung zu geben. Der Stadtrat stellt Ihnen den Antrag, dieses Projekt finanziell zu unterstützen.

II.

Infolge starker Zunahme der Bevölkerungszahl (1932 1,7 Mio Einwohner; heute 5 Mio Einwohner) sowie wegen der ungleichen Landverteilung leidet ein grosser Teil der Bevölkerung von El Salvador an Unter- und Fehlernährung. Insbesondere die ländliche Bevölkerung ist davon betroffen. Verschiedene staatliche Reformversuche der letzten zwanzig Jahre scheiterten. Andauernde soziale und politische Spannungen sind die Folge davon. Um die grossen Alltagsprobleme besser bewältigen zu können, ging aus Kreisen der Katholischen Kirche 1964 die Vereinigung Christlicher Bauern El Salvadors hervor. Diese Vereinigung schloss sich 1978 mit der Union der Landarbeiter zur Föderation der Landarbeiter zusammen. Die Föderation zählt heute 100'000 Bauern und Landarbeiter, die sich aus folgenden Gruppierungen zusammensetzen:

- Landarbeiter ohne Land. Sie sind fast alle Analphabeten und arbeiten während der Erntemonate auf den grossen Ländereien. Während dem Rest des Jahres gehen sie Gelegenheitsarbeiten nach.

- Kleinbauern mit ca 1 ha Land für den Anbau von Grundnahrungsmitteln. Sie sind gezwungen, während ca 6 Monaten als Tagelöhner zu arbeiten.
- Mittlere Bauern mit 1 bis 4 ha Land.

Die Föderation berät ihre Mitglieder auch in rechtlichen und agrotechnischen Fragen. Sie unterstützt auch in Not geratene Familien durch geeignete Hilfeleistungen.

III.

Zur Zeit besteht von der Föderation der Landarbeiter El Salvador ein Projekt zur Verbesserung der Versorgungslage durch Bereitstellen von Saatgut, Dünger und Werkzeugen. Das Projekt umfasst folgende Teile:

- Anbau von Mais in der Provinz Usulután auf einer Fläche von 38 ha. Ungefähr 405 Familien mit 3240 Personen profitieren von diesem Anbau.
- Anbau von Reis in der Provinz Cabanas auf einer Fläche von 26 ha. Davon werden ca 3200 Personen begünstigt.
- Anbau von Bohnen in der Provinz Santa Ana auf einer Fläche von 84 ha zugunsten von ca 3240 Personen in 5 Gemeinden.

Das Budget für dieses Projekt sieht folgende Kosten vor:

- Saatgut und Dünger	Fr. 85'260.--
- Werkzeuge	Fr. 3'300.--
- Projektbearbeitungskosten SAH	Fr. 7'080.--
Total	Fr. 95'640.-- =====

Die Föderation der Landarbeiter übernimmt in El Salvador den Einkauf und das Verteilen des Materials sowie die technische Betreuung und Beratung. Das Schweizerische Arbeiterhilfswerk unterstützt das Projekt mit einem Betrag in der Höhe von Fr. 35'640.-- aus eigenen Mitteln und bittet die Stadt Zug, einen Beitrag von Fr. 60'000.-- zu leisten.

Die Föderation der Landarbeiter von El Salvador hat sich verpflichtet, über den Verlauf der Hilfsaktionen regelmäßig zu berichten und Abrechnungen vorzulegen. Das Schweizerische Arbeiterhilfswerk würde seinerseits die Stadt Zug informieren.

Antrag:

Der Stadtrat beantragt Ihnen, dem Gesuch des Schweizerischen Arbeiterhilfswerkes zu entsprechen und zu Lasten der Laufenden Rechnung 1983 (Konto 190 323 48) einen Beitrag von Fr. 60'000.-- für Hilfeleistungen in El Salvador zu bewilligen.

Zug, 12. April 1983

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident:	Der Stadtschreiber:
O. Kamer	A. Müller

Beilage:

- Beschlussesentwurf

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.

BETREFFEND BEITRAG AN DAS SCHWEIZERISCHE ARBEITERHILFSWERK
(SAH) FÜR FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG AN DIE ENT-
WICKLUNGSHILFE IN EL SALVADOR

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates
Nr. 712 vom 12. April 1983

b e s c h l i e s s t :

1. Dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk (SAH) wird für finanzielle Unterstützung an die Entwicklungshilfe El Salvador ein Beitrag von Fr. 60'000.-- zu Lasten der Laufenden Rechnung (Konto 190 323 48) ausgerichtet.
2. Dieser Beschluss tritt unter dem Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident:

Der Stadtschreiber:

Referendumsfrist:

Beitrag an das Schweizerische Arbeiterhilfswerk (SAH) für finanzielle Unterstützung an die Entwicklungshilfe in El Salvador

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 2. Mai 1983

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Beisein des Finanzchefs, Herrn Stadtrat E. Moos, behandelte die Geschäftsprüfungskommission die Vorlage Nr. 712.

Die Stadt Zug hat auch in früheren Jahren bei verschiedenen Gelegenheiten eine offene Hand für Hilfe über die Grenzen hinweg gezeigt. Als Beispiele für namhafte Unterstützungen in jüngerer Zeit mögen San Angelo, Italien, und die Polenhilfe 1982 dienen.

Im Voranschlag 1983 wurde die Position Ausland- und Katastrophenhilfe kräftig auf Fr. 125'000.- erhöht.

Mit dem angeforderten Kredit von Fr. 60'000.- soll ein Selbsthilfe-Projekt der Kleinbauern und Landarbeiter in El Salvador gefördert werden.

Es geht darum, Saatgut und Dünger sowie Werkzeuge für drei konkrete Anbauprojekte (Mais, Reis und Bohnen in verschiedenen Provinzen) mitzufinanzieren.

Das Schweizerische Arbeiterhilfswerk unterstützt die gleichen Projekte ebenfalls mit rund Fr. 36'000.-.

Das Schweizerische Arbeiterhilfswerk, das aus verschiedenen anderen Projekten die Verhältnisse in El Salvador sehr gut kennt und Gewähr für einen zweckmässigen Einsatz der Mittel bietet, rechnet damit, dass durch die finanzielle Unterstützung der drei genannten Selbsthilfeprojekte, die Lage von nahezu 10'000 Personen in dem von Wirren hart betroffenen Land nachhaltig und längerfristig verbessert werden kann.

Die GPK begrüsst die gezielte, projektbezogene Hilfe, welche die Eigeninitiative der Betroffenen fördert und unterstützt. Die so verstandene Hilfe trägt überdies dazu bei, anstehende Probleme langfristig zu lösen.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt einstimmig dem Grossen Gemeinderat, auf die Vorlage Nr. 712 einzutreten und den Kredit von Fr. 60'000.- zu Lasten des Kontos 190 323 48 der Laufenden Rechnung zu bewilligen.

Für die Geschäftsprüfungskommission:

H. Opprecht, Präsident

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR. 531
BETREFFEND BEITRAG AN DAS SCHWEIZERISCHE ARBEITERHILFSWERK
(SAH) FÜR FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG AN DIE ENT-
WICKLUNGSHILFE IN EL SALVADOR

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates
Nr. 712 vom 12. April 1983

b e s c h l i e s s t :

1. Dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk (SAH) wird für finanzielle Unterstützung an die Entwicklungshilfe El Salvador ein Beitrag von Fr. 60'000.-- zu Lasten der Laufenden Rechnung (Konto 190 323 48) ausgerichtet.
2. Dieser Beschluss tritt unter dem Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug, 10. Mai 1983

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident: P. Bossard

Der Stadtschreiber: A. Müller

Referendumsfrist: 14. Mai - 13. Juni 1983